

Aufforderung zur Einreichung eines Angebots für eine Beratungsleistung im Rahmen des Programms „Die Vielfaltsgestalter – Lokale Bündnisse für Zusammenhalt in Vielfalt“ der Robert Bosch Stiftung

Kurzbeschreibung des Programms

Mit dem Pilotprogramm „Die Vielfaltsgestalter – Lokale Bündnisse für Zusammenhalt in Vielfalt“ fördert die Robert Bosch Stiftung GmbH mit Unterstützung der Open Society Initiative for Europe über zwei Jahre hinweg den Aufbau von sechs lokalen Vereinigungen von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur. Ziel ist es, dass diese Bündnisse Vielfalt vor Ort nicht nur thematisieren, sondern gemeinsam konstruktiv gestalten.

Folgende Programmbausteine sollen durch die geförderten Bündnisse umgesetzt werden

- Aufbau eines lokalen, multisektoralen Vielfaltsbündnisses; das Bündnis gibt sich gemeinsame Ziele, entwickelt während der Programmlaufzeit ein gemeinsames Verständnis von konstruktivem Umgang mit Vielfalt vor Ort und vertritt dieses aktiv nach außen
- Entwicklung einer Vielfaltskompetenz bei den Bündnispartnern durch Kennenlernen bei Bündnistreffen, gemeinsame Qualifizierungen und Kooperation bei Projekten
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Vielfalt durch gemeinsame Aktionen

Gegenstand des Auftrags und Leistungsbeschreibung

Unter dem Motto „Vielfalt erfolgreich vor Ort kommunizieren“ stellt die Open Society Initiative for Europe (OSIFE) zusätzliche Fördermittel für das Programm der Robert Bosch Stiftung zur Verfügung, um die im Rahmen des Programms „Die Vielfaltsgestalter – Lokale Bündnisse für Zusammenhalt in Vielfalt“ geförderten Bündnisse bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit und ihrer Außenwirkung zu unterstützen. Durch die zur Verfügung gestellten Mittel sollen Beratungsleistungen finanziert werden, die durch die geförderten Bündnisse abgerufen werden können. Vertragspartnerin ist die gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH.

Hintergrund und Ziele der zusätzlichen Förderung:

Häufig werden die Botschaften sozialer Projekte und Initiativen so formuliert, dass sich zwar Unterstützer*innen und bereits engagierte Akteure angesprochen fühlen, nicht jedoch die Zielgruppen, die eigentlich erreicht werden sollten oder müssten – bspw. Personen und/ oder Gruppierungen, die den Projekten und Initiativen sowie deren Zielen bisher gleichgültig oder sogar ablehnend gegenüber stehen. Durch die Förderung der OSIFE soll für diese Problematik sensibilisiert werden. Zudem sollen

die im Rahmen des Programms der Robert Bosch Stiftung geförderten Bündnisse bei der Durchführung einer konkreten Kampagne unterstützt werden, um auch schwieriger zu adressierende Zielgruppen erfolgreich anzusprechen. Ein Kompetenzaufbau und eine nachhaltige Qualifizierung und Professionalisierung der lokalen Bündnisse sollen befördert werden.

Es wird erwartet, dass die Bündnisse wie folgt vorgehen:

- 1) Identifizierung wichtiger Zielgruppen, die das Bündnis erreichen möchte, auf Grundlage einer Analyse der lokalen Situation, bei der auch Ergebnisse aus Meinungsumfragen genutzt werden
- 2) Entwicklung passgenauer Botschaften, durch die die Zielgruppen angesprochen werden
- 3) Bevor eine Kampagne gestartet wird, sind diese Botschaften unter Einbeziehung von Fokusgruppen zu testen und – je nach Ergebnis – ggf. anzupassen
- 4) Mindestens ein Teil der dann umzusetzenden Kommunikationskampagne soll über die Sozialen Medien erfolgen – u.a. sollen Anzeigen geschaltet werden, die sich ganz konkret an die strategisch entwickelte(n) Zielgruppe(n) richten

Die Teilnahme der Bündnisse an diesem Teilprojekt im Rahmen des Programms „Die Vielfaltsgestalter“ ist freiwillig. Aktuell ist noch offen, ob sich alle sechs lokalen Bündnisse daran beteiligen werden.

Unabhängig davon, ob sich ein Bündnis an diesem Projekt beteiligt, werden die Vertreter*innen aller Bündnisse zu einem Workshop (Auftaktveranstaltung für dieses Teilprojekt) nach Berlin eingeladen, um ein grundlegendes Verständnis über das Vorgehen zur Zielgruppendefinition, Entwicklung von Botschaften und der Umsetzung erfolgreicher Social-Media-Kampagnen zu erlangen.

Zu erbringende Leistungen:

- Inhaltliche Gestaltung des Auftaktworkshops - Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses und Wissens über das Vorgehen zur Zielgruppendefinition, Entwicklung von Botschaften und der Umsetzung erfolgreicher Social-Media-Kampagnen; der Workshop soll in der ersten April-Woche 2019 an zwei halben aufeinander folgenden Tagen stattfinden
- Professionelle Beratung und Begleitung der lokalen Bündnisse bei der Umsetzung der oben benannten Schritte und Aktivitäten; die Leistung ist vor Ort an den Standorten der lokalen Bündnisse zu erbringen, die Standorte sind im Bundesgebiet verteilt
- Dokumentation der erbrachten Leistungen, Erstellung eines Zwischenberichts sowie eines Abschlussberichts



Zur Angebotserstellung

Es wird erwartet, dass die Personen oder Organisationen, die ein Angebot einreichen, einschlägige Erfahrungen vorweisen können und bereits vergleichbare Aufträge erfolgreich umgesetzt haben.

Wünschenswert sind zudem Kenntnisse und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Akteuren (darunter auch Kommunen) sowie hinsichtlich der Themen Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Die besonderen Bedingungen und Herausforderungen mittelgroßer Städte sollten vertraut sein.

Vergütung:

Das verfügbare Gesamtbudget für die zu erbringenden Leistungen beträgt 26.000 EUR brutto. Bitte geben Sie Tagessätze für Ihre Leistungen an. Ein Tagessatz muss die Vor- und Nachbereitung der zu erbringenden Leistung beinhalten. Reisezeiten werden nicht gesondert vergütet. Die Preise sind in Euro ohne Umsatzsteuer anzugeben; die Umsatzsteuer ist separat darzustellen. Reisekosten können auf der Grundlage des Bundesreisekostengesetzes zusätzlich abgerechnet werden.

Bietergemeinschaften oder Hauptauftragnehmer*innen mit Unterauftragnehmer*innen sind zur Einreichung eines Angebots zugelassen.

Das schriftliche Angebot soll folgende Inhalte enthalten:

- Verständnis des Auftrags (max. 3 Seiten)
- Darstellung des geplanten Vorgehens – beim Auftaktworkshop sowie hinsichtlich der Beratung/ Begleitung der Bündnisse (max. 5 Seiten)
- Beschreibung der Einrichtung und der Berater*innen, die den Auftrag bei Zuschlagserteilung übernehmen werden (Darstellung der Vorerfahrungen und fachlichen Eignung)
- Erstellung eines finanziellen Angebots
- Beschreibung von mindestens 3 Referenzprojekten – jeweils inklusive Benennung einer Person beim Auftraggeber, die ggf. durch das Programmbüro oder einen Vertreter der Robert Bosch Stiftung kontaktiert werden (max. 2 Seiten pro Referenz)

Für die Erstellung des Angebots werden keine Kosten erstattet.

Zum Verfahren

Zeitplan:

| | |
|--|--|
| Formlose Interessenbekundung zur Einreichung eines Angebots per E-Mail | bis 16. Januar 2019 |
| Einreichung des Angebots per E-Mail | bis 30. Januar 2019 |
| Auswahl und Zuschlagserteilung | Voraussichtlich bis 28. Februar 2019 |
| Ablauf der Bindefrist (bis dahin sind alle Bieter*innen an ihre Angebote gebunden) | 31. März 2019 |
| | |
| Auftaktworkshop in Berlin | Voraussichtlich erste April-Woche 2019 |
| Beratung und Begleitung der lokalen Bündnisse | Voraussichtlich April bis Dezember 2019 |
| Erstellung eines Zwischenberichts | bis 30. September 2019 |
| Erstellung eines Abschlussberichts | bis 4 Wochen nach Erbringung der vereinbarten Leistungen |

Die Auftraggeberin behält sich vor, ggf. ein bis zwei Bieter*innen Anfang/ Mitte Februar zu einer Angebotspräsentation einzuladen. Dieser Termin würde stattfinden in den Räumen der gsub mbH, Kronenstraße 6, 10117 Berlin.

Ansprechperson:

Stephanie Urbach
Programmbüro „Die Vielfaltsgestalter“
c/o gsub mbH, Kronenstr. 6, 10117 Berlin
stephanie.urbach@gsub.de

Bitte richten Sie Ihre Nachfragen ausschließlich per E-Mail an die o.g. Adresse.

Ihr Angebot senden Sie bitte ebenfalls an die o.g. E-Mail-Adresse.